

Federführung:	
Bau- und Planungsamt	Drucksache-Nr.: 183/2022

Anfrage

Beratungsfolge	Zuständigkeit
Stadtverordnetenversammlung	zur Kenntnisnahme

Anfrage der ULI-Fraktion betr. Ausstattung kommunaler Gebäude mit Photovoltaik-Anlagen

Der Magistrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Was ist der Umsetzungsstatus der Ausstattung der kommunalen Gebäude Kita Kinderwelt, Kita Tabaluga und Sporthalle Am Hexenturm mit geeigneten Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) gemäß Beschluss zur DS 291/2021? Wird, insbesondere, die Ausstattung bis Ende 2022, wie beschlossen, umgesetzt worden sein? Wenn nein, warum nicht und bis wann dann spätestens?
2. Wie ist die jeweilige Leistung der geplanten bzw. bereits installierten PV-Anlagen? Haben technische, wirtschaftliche und/oder weitere Parameter die Installation jeweils leistungsstärkerer Anlagen ausgeschlossen?
3. Sind oder werden die PV-Anlagen an Batteriespeicher angeschlossen, und welche Speichergröße haben diese? Wenn kein Batteriespeicher angeschlossen wurde/wird, was ist die Begründung hierfür?
4. Welche weiteren kommunalen Liegenschaften sind bislang bereits auf ihre Tauglichkeit zur Installation von PV-Anlagen geprüft worden? Mit welchem Ergebnis und welchen weitergehenden Umsetzungsentscheidungen? Bis wann werden die verbleibenden kommunalen Gebäude geprüft worden sein?

Stellungnahme:

Zu 1.:

Aktueller Projektstand Kita Kinderwelt:

Ein Fördermittelantrag für eine 19,2 kWp PV-Anlage inklusive 10 kW Stromspeicher wurde als Maßnahmenpaket gemeinsam mit einer Verschattungsmaßnahme der südseitig exponierten Fenster- und Türflächen im 1. OG über die Kommunalrichtlinie des Landes Hessen bei der WI-Bank im Juni 2022 eingereicht. Sobald die Fördermittelzusage bei der Verwaltung eingegangen ist, kann eine Ausschreibung über die ZVS des RTK erfolgen und mit der Maßnahme begonnen werden. Der Fördermittelsatz kann bis zu 100% der förderfähigen Kosten betragen. Aufgrund der derzeit hohen Nachfrage an PV-Modulen sowie der hohen Auftragslage bei Installationsunternehmen, kann nicht sicher abgeschätzt werden, wann die Maßnahme umgesetzt sein wird. Hierbei spielt auch die Bearbeitungsfrist des Fördermittelanspruchs eine Rolle. Geplant ist eine Inbetriebnahme der Anlage im Jahr 2022.

Aktueller Projektstand Kita Tabaluga:

Aufgrund des aufgetretenen Wasserschadens im kompletten Altbaubereich der Kita Tabaluga und den damit verbundenen zeitlichen Aufwendungen hinsichtlich Sanierung und Instandsetzung inklusive der Beantragung von Fördermitteln für die vorgesehene Installation einer Fußbodenheizung, wurde das Projekt PV-Anlage bisweilen nicht stärker verfolgt.

Für die weitere Planung einer PV-Anlage ist eine statische Untersuchung der Dachkonstruktion erforderlich. Diese soll im Jahr 2022 durchgeführt werden um die weitere Planung zu ermöglichen. Eine mögliche Förderung im Rahmen eines Maßnahmenpakets bestehend aus Klimaschutzmaßnahme (PV-Anlage) und Klimaanpassungsmaßnahme (Verschattung) ist denkbar, jedoch sehr zeitaufwendig und mit zusätzlichen, nicht förderfähigen Kosten verbunden (Wirtschaftlichkeitsberechnung eines Elektrofachplaners). Aufgrund des hohen Förderzuschusses von bis zu 100% der förderfähigen Kosten sollte dieser zeitliche sowie der finanzielle Aufwand jedoch in Kauf genommen werden. Eine Umsetzung der Maßnahme wird voraussichtlich erst 2023 möglich sein.

Aktueller Projektstand Sporthalle am Hexenturm:

Die Prüfung der Dachstatik der Turnhalle durch einen Fachplaner befindet sich noch in Bearbeitung. Mittlerweile liegt der Verwaltung eine erste Einschätzung vor, die jedoch keine weiteren Planungsschritte möglich macht – die finale Ausarbeitung soll bis spätestens Ende August 2022 fertiggestellt sein. Die Ergebnisse hinsichtlich einer Eignung der Dachfläche der Sporthalle für die Montage einer PV-Anlage werden, sobald eingegangen und geprüft, der Stadtverordnetenversammlung mitgeteilt. Die gegebenenfalls dann mögliche Umsetzung kann aus Sicht der Verwaltung über den Klimaschutz- und Innovationsfond haushälterisch abgebildet werden. Fördermittel für den Bau einer PV-Anlage auf der Sporthalle am Hexenturm können bisweilen nicht beantragt werden. Eine Umsetzung der Maßnahme wird voraussichtlich erst 2023 möglich sein.

Die Umsetzung der beschlossenen PV-Anlagen ist nicht auf dem eigentlich vorgesehenen Projektstand. Dies hat mehrere Gründe auf die im Folgenden kurz eingegangen wird. Zum einen erfordert die Planung von PV-Anlagen ein hohes Maß an Grundlagenarbeit (statische Untersuchungen, Fördermittelakquise, Grundrisspläne, Bedarfs- und Wirtschaftlichkeitsanalyse). Hinzu kommt der hohe Arbeitsaufwand, den die Beantragung von Fördermitteln über die Kommunalrichtlinie mit sich bringt. Eine Unterstützung durch externe Planungs- und Ingenieurbüros gestaltet sich für die Hochschulstadt Idstein aufgrund der momentanen Auftragslage sehr schwierig. Zusätzlich ist die Abteilungsleitungsposition in der Abteilung 44 seit dem 01.01.2022 unbesetzt und die beiden verfügbaren Mitarbeiter werden durch die laufenden Aufgaben und die bereits fortgeschrittenen Projekte vollumfänglich beansprucht. Dies wird sich voraussichtlich ab Anfang 2023 ändern, wenn die neue Kollegin im Gebäudemanagement die Arbeit aufgenommen hat.

Zu 2:

Die geplante Leistung der PV Anlage auf der Kita Kinderwelt beträgt 19,2 kWp und soll gemeinsam mit einem Stromspeicher von 10 kW installiert werden. Zusätzlich zu der geplanten PV-Anlage befindet sich bereits eine 10 kWp-Anlage eines externen Betreibers auf dem Dach der Liegenschaft, die im Jahr 2020 installiert wurde. Diese kann nach Ablauf des Pachtvertrags (20 Jahre) durch die Hochschulstadt Idstein käuflich erworben werden. Im Rahmen mehrerer Wirtschaftlichkeitsberechnungen durch einen Elektrofachplaner und im Austausch mit der Hessen Energie, die für die fachtechnische Prüfung der Fördermittelanträge von der WI-Bank beauftragt ist, wurde sich für diese Anlagengröße entschieden, damit ein möglichst hoher Eigenverbrauchsanteil durch die PV-Anlage gedeckt wird. Durch den installierten Stromspeicher konnte dieser Anteil rechnerisch noch einmal um 10-15 % erhöht werden.

Über eine Anlagengröße auf den Liegenschaften Kita Tabaluga sowie Sporthalle Am Hexenturm können verwaltungsseitig bisweilen keine konkreteren Angaben gemacht werden. Sollte eine Förderung über die Kommunalrichtlinie des Landes Hessen für die Kita Tabaluga in Anspruch genommen werden, wird auch hier der Eigenverbrauch der ausschlaggebende Faktor für die

Anlagengröße sein. Aufgrund der großen verfügbaren und unverschatteten Dachfläche der Sporthalle Am Hexenturm ist bei dieser Anlage von einer zu erzeugenden Leistung von mehr als 30 kWp auszugehen, sofern die Ergebnisse der statischen Untersuchung dies zulassen. Alternativ zum Eigenbetrieb sollte hier auch geprüft werden, ob eine Dachverpachtung beispielsweise an eine Bürgerenergiegenossenschaft sinnvoll wäre. Um diesbezüglich eine konkretere Abschätzung machen zu können, werden jedoch weitere statische sowie fachplanerische Informationen benötigt.

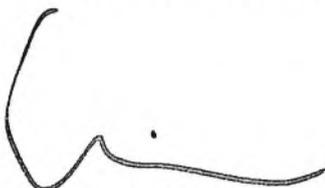
Zu 3.:

Bisher sind keine der installierten PV-Anlagen an einen Batteriespeicher angeschlossen. Dies liegt mitunter daran, dass sich die bisher installierten Anlagen nicht im Besitz der Hochschulstadt Idstein befinden, sondern lediglich die Dachfläche über Dachpachtverträge für die Nutzung von PV-Anlagen zur Verfügung gestellt wird. Der erzeugte Strom wird nicht für den Eigenverbrauch städtischer Liegenschaften verwendet, sondern in das allgemeine Stromnetz eingespeist. Lediglich die PV-Anlage auf dem Verwaltungsgebäude der Stadtwerke/Bauhof befindet sich in städtischem Besitz. Zukünftig, angeführt von der geplanten PV-Anlage mit Stromspeicher auf der Kita Kinderwelt, sollen Stromspeicher bei der Planung weiterer PV-Anlagen berücksichtigt und – wo wirtschaftlich und sinnvoll – installiert werden. Aufgrund der mittlerweile sehr geringen Einspeisevergütung und den gleichzeitig zu erwartenden stark steigenden Strom- und Energiepreisen, werden sämtliche PV-Anlagen primär zur Deckung des Eigenverbrauchs kalkuliert und somit wird ein Stromspeicher zur Pufferung von überschüssiger Energie in Energieüberschussphasen bei den Planungen berücksichtigt.

Zu 4.:

Für die Prüfung geeigneter kommunaler Gebäude hinsichtlich PV-Anlagen wird auf Punkt 6.7 des beschlossenen Klimaschutzkonzepts verwiesen, in dem vor allem die Untersuchung der kommunalen Gebäude mit einem nennenswerten (Eigen-)Stromverbrauch priorisiert wird (Kitas & Verwaltungsgebäude). Bislang wurden als weitere kommunale Liegenschaften hinsichtlich ihrer Tauglichkeit zur Installation von PV-Anlagen die Verwaltungsgebäude des Rathauses inkl. der Alten Realschule, sowie die Stadthalle geprüft. Als Hilfsmittel wurde auf den hessischen Solardachkataster zurückgegriffen und eine grobe Energieerzeugungsprognose verwaltungsseitig erstellt. Diese Gebäude würden sich hinsichtlich des beschlossenen Klimaschutzkonzepts aufgrund ihres Stromverbrauchs für die Installation einer PV-Anlage anbieten, lassen sich aufgrund von denkmalschutzrechtlicher Belange möglicherweise jedoch nur schwer mit einer PV-Anlage versehen. Die Verwaltung befindet sich im Austausch mit der Unteren Denkmalschutzbehörde des Rheingau-Taunus-Kreises sowie dem Landesamt für Denkmalschutz und prüft diesbezüglich, inwieweit sich Denkmalschutz und Energiewende miteinander vereinbaren lassen.

Idstein, den 13. Juli 2022



Wolfgang Müller
Erster Stadtrat



Axel Witz
Amtsleiter